

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Gemeindeautonomie und Chancengleichheit: Das Beispiel der Einbürgerung

Marc Helbling

Bern, 27. Oktober 2011

Einbürgerungen in der Schweiz

- Dreistufiger Föderalismus
- Bund, Kantone, Gemeinden
- Wichtigste politische Entscheide auf lokaler Ebene
- Wenige formale Vorgaben auf kantonaler und föderaler Ebene

L'enfer pour un passeport

Bundesrat gegen Einbürgerung auf Probe

Gemeinden verlieren Macht über Einbürgerungen

Basel prüft automatische Gratis-Einbürgerung

«Se naturaliser pour avoir du poids dans ce pays»

Wer Schweizer werden will, muss sich den Dorfbewohnern stellen

Aufbau des Vortrags

- Welche unterschiedlichen Formen von Einbürgerungsverfahren gibt es?
- Wie kann man diese Unterschiede erklären?

- Umfrage in 200 Gemeinden; Interviews mit 180 Lokalpolitikern
- Vielfalt an Einbürgerungskriterien und Verfahren
- Restriktive und liberale Gemeinden

- Schweiz als Sonderfall?
- Stärken, Schwächen, Verbesserungsvorschläge

Umfrage in 200 Gemeinden

Keinen Einfluss haben:

- Anteil Ausländer in der Gemeinde
- Anteil Antragsteller aus muslimischen Ländern
- Arbeitslosigkeit in der Gemeinde
- Grösse der Gemeinde
- Sprachregion
- Stadt / Land

Umfrage in 200 Gemeinden

Einfluss haben:

- Formelles Verfahren (Volk/Behörden)
- Staatsbürgerverständnis der Bevölkerung
- Stärke der lokalen SVP

Interviews mit Lokalpolitikern

Einstellungen zu:

- Einbürgerungskriterien
- Muslimische AntragsstellerInnen
- Rolle der Gemeinden

Einbürgerungskriterien

	<i>Restriktiv</i>	<i>Grosszügig</i>
	Viele Kriterien	Wenige Kriterien
<i>Sprache</i>	Schweizerdeutsch	Landessprache
<i>Doppelbürger</i>	Nur eine Identität	Mehrere Identitäten
<i>Sozialhilfe</i>	Ausnützung des Systems	Alle haben gleich viel einbezahlt
<i>2./3. Generation</i>	Keine Garantie für Integration	Kennen nur eine Kultur

Muslimische AntragsstellerInnen

Restriktiv

Grosszügig

Gruppenbez. Unterschiede

Individuelle Unterschiede

Kultureller Hintergrund

Soziale Klasse, Ausbildung

Kopftuch als Zeichen von
Fundamentalismus und Unterdrückung
der Frau

Religionsfreiheit

„Nützen das System aus“, „Haben kein
Rechtsverständnis“

„Integrieren sich schnell“

Rolle der Gemeinden

Restriktiv

Grosszügig

Lokale Staatsbürgerschaft

Nationale Staatsbürgerschaft

Politische Entscheide

Administrative Entscheide

Bevölkerung soll entscheiden

Behörden sollen Entscheiden

Mitglied sein in einem lokalen Verein

„Nicht mal SchweizerInnen erfüllen dieses Kriterium“

Gibt es ein Schweizer Staatsbürgermodell?

- Eine Vielzahl von lokalen Staatsbürgermodellen!
- Unterschiedliche Vorstellungen davon was es heisst SchweizerIn zu sein!
- Diskriminierende Entscheide (zwischen und innerhalb der Gemeinden)

Schweiz als Sonderfall?

- Dezentrale Entscheidungsstrukturen in der Einbürgerungspolitik in Deutschland, USA und Frankreich
- Unterschiede werden ebenfalls durch vorherrschendes Staatsbürgerverständnis und ideologische Ausrichtung erklärt
- Tests über Sprach- und Geschichtskennntnisse gibt es in praktisch allen Ländern

Schweiz als Sonderfall!

<i>Schweiz</i>	<i>Andere Länder</i>
Lokale politische Organe	Regionale administrative Organe
Verfahren werden lokal/kantonal festgelegt	Verfahren werden national festgelegt
Kriterien werden lokal ausgehandelt	Kriterien werden national ausgehandelt
Kriterien stehen nicht fest	Kriterien stehen fest

Stärken und Schwächen

Schwächen

- Diskriminierende Entscheide zwischen und innerhalb der Gemeinde
- Widerspricht der Idee des Minderheitenschutzes (neue/alten Minderheiten)

Stärken

- Lokale Kontexte berücksichtigen
- Fördert innovative Ideen
- Verschiedene Akteure eingebunden; “Nation Schweiz” wird auf lokaler Ebene debatiert

Lokale Entscheide ohne Diskriminierung

Vollzugsföderalismus

- National festsetzen - lokal ausführen
- Freiheiten in der Umsetzung durch Kommissionen

Kooperationsföderalismus

- Von anderen lernen